

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

AUGUST | SEPTEMBER 2026



Nach einem Camp im Schillerkirchgarten nehmen die Kings Scouts aktiv am Regionalgottesdienst des Sprengels Wenigenjena teil

Gewachsene Berufung

Simon sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Lukas 5, 5

Mit diesem Fünkchen Vertrauen in den Auftrag Jesu beginnt für Petrus die Berufung für ein ganzes Leben. Menschen, die einen Ruf vernommen und in ihrem Leben etwas Neues begonnen haben – das hat es immer wieder gegeben, auch bei Menschen in unserer Gemeinde momentan. Und wenn wir genauer hinsehen, erkennen wir: das sind meist Prozesse, manchmal auch sehr kurze, aber es ist immer eine Entwicklung. Das kommt nicht aus heiterem Himmel und das ist auch gut so. Echte Berufung ist kein Strohfeuer und keine unreflektierte Radikalisierung. Authentisch einem Ruf zu folgen heißt, gesunde Prozesse zu durchlaufen, um seine Berufung zu finden; heißt, einen Weg zu gehen, der sich durch die ganze Persönlichkeit hindurchzieht.

Wie war das in unserem Leben bisher? Wo hat es da von Gott her Berufungen gegeben für eine Aufgabe? Und wo hat sich diese Berufung in meinem Leben bereits früher schon abgezeichnet? Wo spürte

ich eine Leidenschaft, eine Begabung? Wo entdeckte ich auf einmal Jünger, die mir nachfolgten? Wo erlebte ich, dass Gott mein Tun gesegnet hat? Der Bericht von der Berufung des Petrus in Lukas 5 zeigt im Zeitraffer Stationen auf dem Weg zu einer Lebensberufung und wir können diesen Text auch als einen Augenöffner für unsere eigene Berufung lesen oder dafür, wo wir zwischen Fischfang und Menschenfischer stecken geblieben sind. Sind wir bereit Jesus in unserem Alltag Platz einzuräumen? Bringen wir das Fünkchen Vertrauen auf, wenn er uns einen Auftrag gibt, der nur wenig Erfolg verspricht? Haben wir den Mut, den uns vorgehaltenen Spiegel zu akzeptieren, dass wir unvollkommene Menschen sind, die er trotzdem gebrauchen kann? Haben wir ein Wunder erlebt, aber wir sehen da keinen Zusammenhang zu einer damit verbundenen größeren Berufung für uns? Lebenserfahrung verpflichtet und Lebensweisheit wird zur Lebensaufgabe. Gottes Ruf will einen Prozess auslösen und nachhaltige Veränderung bewirken. Lassen wir uns darauf ein?

Christoph Rymatzki



Lobpreis- und Ermutigungstag - 26.09.2026

Der Christudienst unserer Landeskirche lädt Freunde und Interessierte aus ihren Regionalgruppen von Eisenberg bis Weimar und von Apolda bis Greiz zu einem Lobpreis-, Ermutigungs- und Begegnungstag ins Lutherhaus Jena am Samstag, 26. September ab 14 Uhr ein. Nähere Info siehe hier im Kirchblatt S. 21 oder über den QR-Code



Mit Herz und Engagement - für eine lebendige Gemeinde

Am 10. Juni 2026 fand die 27. Jahreshauptversammlung des Vereins zur Förderung und Unterstützung der Gemeinde am Lutherhaus statt. Seit inzwischen 28 Jahren trägt der Förderverein mit seinen 85 Mitgliedern – und darüber hinaus mit rund ebenso vielen Sponserinnen und Spendern, die den Verein ohne Mitgliedschaft unterstützen – maßgeblich dazu bei, dass das Gemeindeleben lebendig wächst und weit über die Gemeinde hinaus ausstrahlt.

Mehr als 200 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in der Musik, der Seelsorge sowie in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Studierenden. Hinzu kommen zahlreiche weitere Gruppen und Teams, die das Gemeindeleben mitgestalten. Ganz nach dem Leitgedanken „Einheit in der Vielfalt“ entstehen immer wieder neue Initiativen, weil Gott Ideen, Kreativität und Liebe füreinander und für die Gäste der Gemeinde schenkt.

Der Förderverein übernimmt weiterhin die Finanzierung einer vollen Pfarrstelle, einer halben Gemeindepädagogin sowie zweier Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro. Damit trägt er mehr als die Hälfte der gesamten

Personalkosten der Gemeinde am Lutherhaus und schafft die Grundlage dafür, dass vielfältige Angebote, persönliche Begleitung und ein lebendiges Gemeindeleben dauerhaft möglich sind.

Die Mitgliederversammlung stand unter einem Vers von Philipp Spitta; *Ich stehe in meines Herren Hand und will drin stehen bleiben; nicht Erdennot, nicht Erdentand soll mich daraus vertreiben. Und wenn zerfällt die ganze Welt, wer sich an ihn und wen er hält, wird wohlbehalten bleiben.*

Der Ort, an dem wir unabhängig von den aktuellen Umständen diesen Halt immer wieder neu finden, uns stärken und auch andere dazu einladen können, ist unsere Gemeinde.

Wer mehr über die Entstehung, die Aufgaben und die Arbeit des Fördervereins erfahren oder sich selbst durch eine Mitgliedschaft oder Spende einbringen möchte, findet Informationen im ausliegenden Flyer im Lutherhaus sowie auf der Internetseite www.lutherhaus-jena.de.

*Hartmut Reibold,
Vorsitzender des Fördervereins*



Mitglieder des Fördervereins während des Berichtes des Vorsitzenden

Glockenweihe am 4. Oktober 2026

Am 3.2. und 12.6. sind in der Glockengießerei Perner in Passau unter Anwesenheit von Gästen aus unserem Sprengel zwei Bronzeglocken für die Marienkirche Ziegenhain gegossen worden.

1. Eine Christusglocke als das tiefste Geläut mit einem Durchmesser von 95 cm und einem Gewicht von einer halben Tonne mit dem Nominal (Schlagton) a'. Versehen wurde sie mit einer traditionellen Inschrift aus der Zeit der Kirchweihe 1424, verbreitet vom Thüringer Glockengießer Marcus Rosenberger: O REX GLORIAE CHRISTE VENI CUM PACE + ANNO DOMINI MMXXVI (O König der Ehren, Christus, komm mit Frieden. Im Jahre des Herrn 2026.) Dazu wurde das Christus-Monogramm (zwei Anfangsbuchstaben von „Christus“ in Griechisch) als Relief auf der Glocke aufgebracht.

2. Eine Marienglocke als das höchste Geläut mit einem Durchmesser von 57 cm, einem Gewicht von 100 kg und dem Nominal (Schlagton) f' mit der Inschrift aus Lukas 1, 46 aus dem Magnificat der Maria: MAGNIFICAT ANIMA MEA DOMINUM + ANNO DOMINI MMXXVI (Meine Seele erhebt den Herrn. Im Jahre des Herrn 2026.) Dazu ist das mittelalterliche Pilgerzeichen der Ziegenhainer Marienkirche als Relief auf der Glocke zu sehen. Die Reliefs wurden von Petra Lieberenz vom Atelier Stückwerk Jena angefertigt. Ergänzt wird das neue Geläut durch die bestehende Eisenhartgussglocke

1919 mit dem Nominal (Schlagton) c' als mittleres Geläut.

Am Tag des Offenen Denkmals, 13.9., 10-18 Uhr und am Tag der Offenen Höfe in Ziegenhain, Samstag, dem 3. Oktober, 14-18 Uhr sind sie im Ruinenteil zu besichtigen und stehen im Mittelpunkt des Ernte- und



Glockengießer Rudolf Perner mit der Christusglocke

Dankgottesdienstes am Sonntag, dem 4. Oktober um 14 Uhr in Ziegenhain mit anschließendem Kaffeetrinken und Grußworten zum Glockenguss. Die Predigt hält Pfr. Hartmut Dinkel aus Gomaringen bei Tübingen, der ehemaligen Partnergemeinde von Ziegenhain. Er predigt auch morgens, 10 Uhr im Lutherhaus und zum Aufwind predigt Dr. Martin Schenk aus Gomaringen.

Christoph Rymatzki

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena

Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: (03641) 27892-33,
E-Mail: info@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de
www.marienkirche-ziegenhain.de
www.schillerkirche-jena.de
www.kirchenkreis-jena.de